

Der Minister

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Datum: 19. März 2020

Seite 1 von 3

An die

Bezirksregierungen Nordrhein-Westfalens

Aktenzeichen IV A 3  
bei Antwort bitte angeben

nachrichtlich

Sina Koudellou  
Telefon 0211 855-3477  
Telefax 0211 855-  
sina.koudellou@mags.nrw.de

An die

Deutsche Rentenversicherung Bund

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Deutsche Rentenversicherung Westfalen

Verband der Privatkliniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Landesverbände der Krankenkassen und Verband der Ersatzkassen in  
NRW

### **Notwendige Maßnahmen für Rehabilitationseinrichtungen zur Behandlung von COVID-19-Patientinnen und Patienten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der Entwicklung in der Corona-Krise kommen in den nächsten Tagen und Wochen außergewöhnliche Belastungen auf die Krankenhäuser zu.

Dienstgebäude und Lieferanschrift:  
Fürstenwall 25,  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 855-5  
Telefax 0211 855-3683  
poststelle@mags.nrw.de  
www.mags.nrw

Das RKI erwartet mit steigenden Fallzahlen in Deutschland auch eine deutliche steigende Inanspruchnahme der stationären Krankenhaus-Versorgung. Daher ist es notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, um sowohl die allgemeine Notfallversorgung als auch die Behandlung der COVID-19-Patientinnen und Patienten sicher zu stellen.

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linie 709  
Haltestelle: Stadttor  
Rheinbahn Linien 708, 732  
Haltestelle: Polizeipräsidium

Zur Vorsorge ist als nächster Schritt für die weitere Entwicklung eine Verdoppelung der Intensivkapazitäten notwendig. Deshalb sollen auch durch Rehabilitationseinrichtungen zusätzliche Kapazitäten für die zahlreichen leichteren Behandlungsverläufe aufgebaut werden. Dies entlastet die Krankenhäuser, die so Kapazitäten für schwere Verläufe vorhalten können.

Wir bitten Sie, alle öffentlichen und privaten Rehabilitationseinrichtungen in Ihrem zuständigen Bereich darüber unverzüglich schriftlich und elektronisch zu informieren

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen empfiehlt den Rehabilitationseinrichtungen, dringend folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Planbare Aufnahmen sind nach Möglichkeit zu verschieben. Die Entscheidung obliegt selbstverständlich ausschließlich den behandelnden Ärzten.
- Behandlungen, die auch zu einem späteren Zeitpunkt weitergeführt werden können, sollten, wenn es die Umstände zulassen, unterbrochen werden.
- Auf-, Aus- und Umrüstung der Betten- und Behandlungskapazitäten, die ausschließlich für COVID-19-Patientinnen und Patienten vorgehalten werden
- Provisorische Intensivkapazitäten zur möglichen parallelen Steigerung der Beatmungskapazität
- Auf-, Aus- und Umrüstung weiterer Betten und Behandlungskapazitäten für (nicht COVID-19) Patientinnen und Patienten, die aufgrund einer leichteren Form der Erkrankung einer weniger intensiven aber stationärer Behandlung bedürfen

- Vorausschauende Personalplanung und vorhandenes Personal ausreichend schulen
- Lagerbestände nach Geräten durchsuchen (Betten, Liegen, EKGs, Beatmung etc.), das im Fall der Fälle genutzt werden kann, überprüfen

Über die somit von Rehabilitations-Einrichtungen geschaffenen Kapazitäten sind die jeweiligen Kommunen vor Ort zu informieren. Das konkrete Konzept, welche Patientinnen und Patienten aus welchen Krankenhäusern aufgenommen werden können, muss vor Ort geregelt werden.

Als Gesundheitsminister des Landes Nordrhein-Westfalen bedauere ich diesen Schritt. Die täglich steigende Anzahl von infizierten Personen fordert alle Akteure des Gesundheitssystems. Insbesondere bei den nordrhein-westfälischen Krankenhäusern bestehen erhebliche Bedarfe aufgrund der Erfordernisse zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Deshalb müssen wir alles daransetzen, diese zu unterstützen. Daher bin ich froh, dass einige Rehabilitations-Kliniken bereits Ihre Bereitschaft zur Unterstützung signalisiert haben.

Eine weitere Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen und muss höchste Priorität haben, um Zeit zu gewinnen, damit wir unsere Gesundheitswesen bestmöglich vorbereiten und die medizinische Versorgung aufrechterhalten. Deshalb müssen wir alles daransetzen, die Ausbreitung des Corona-Virus so gut wie möglich zu verlangsamen.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Josef Laumann